



Pressemappe
Seezeitlodge Hotel & Spa
Gonnesweiler/Bostalsee, Deutschland



Name	Seezeitlodge Hotel & Spa
Kategorie	Vier-Sterne-Superior
Anschrift	Am Bostalsee 1 66625 Gonnesweiler Deutschland
Kontakt	T +49(0)6852/80980 mail@seezeitlodge.de www.seezeitlodge-bostalsee.de www.facebook.com/seezeitlodge



Seezeit Lodge

HOTEL & SPA



Hotel

Inmitten des Naturparks Saar-Hunsrück im nordöstlichen Teil des Saarlandes eröffnete im Juli 2017 die Seezeitlodge Hotel & Spa als neuer Geheimtipp. In exponierter Lage auf einem kleinen bewaldeten Kap und mit Blick über den Bostalsee im Sankt Wendeler Land versteht sich das Wellnessresort als Rückzugsort inmitten der Natur. Die Verbundenheit zur Region und die kreative Denkweise des Gastgeberpaars Kathrin und Christian Sersch spiegeln sich im gesamten Haus wider. Unter dem Credo „Echt schön. Schön echt.“ erschufen sie mit viel Innovationskraft und Liebe zum Detail ein Hotel, das Wellnessurlauber, Sportler, Genießer sowie Kultur- und Naturliebhaber gleichermaßen begeistert. Diese erwarten 98 moderne Zimmer und Suiten, das Restaurant LUMI mit Terrasse, die Bar NOX mit Feuerlounge, eine Bibliothek, drei Tagungsräume und das Seezeit Spa. Für die Architektur mit starkem Bezug zur Natur zeichnet das renommierte Berliner Architekturbüro GRAFT verantwortlich. Das Innen- sowie das Lichtdesign wurden von Birgit Nicolay von NICOLAY DESIGN aus Stuttgart und New York entwickelt. Das Hotel ist Mitglied bei der Hideaways Hotels Collection, Wellness Hotels & Resorts sowie seit Anfang 2019 bei Design Hotels TM und 2018 und 2019 laut GEO Saison zu den „100 schönsten Hotels in Europa“.

Lage

Die Seezeitlodge Hotel & Spa liegt im Sankt Wendeler Land mitten im Grünen, direkt am Bostalsee – ein natürlicher Kraftort, eingebunden in die umgebende Mittelgebirgslandschaft und eng verknüpft mit der regionalen Kulturgeschichte. Bereits die Kelten ließen sich im Naturpark Saar-Hunsrück im Norden des Saarlandes nieder. Der Wald beherbergt noch immer die steinernen Zeugen dieser Kultur wie auch der keltische Ringwall in Otzenhausen, der nur rund zwölf Kilometer vom Hotel entfernt liegt. Bis in die Kreisstadt St. Wendel, nach der der umgebende Landstrich benannt ist, sind es von der Seezeitlodge aus 22 Kilometer. Saarbrücken und Saarlouis liegen jeweils rund 55 Kilometer entfernt im Südwesten des Bundeslands. Auch die nächstgrößeren Städte in Rheinland-Pfalz, Trier und Kaiserlautern, sind in etwa 50 Minuten mit dem Auto erreichbar.

Köpfe des Erfolgs

Für das junge Gastgeberpaar Kathrin und Christian Sersch war von Beginn an klar, dass ihr Hotel nur im Saarland sein Zuhause finden kann. Hier sind sie familiär fest verwurzelt und kennen den Bostalsee seit ihrer Kindheit. Kathrin und Christian Sersch haben sich vorab intensiv mit dem Standort beschäftigt, der zu Beginn nur ein bewaldeter Hügel war.



„Wir haben von Beginn an gespürt, dass der Standort ein Besonderer ist. Die Kraft dieses Ortes soll der Gast beim Betreten des Hotels spüren und erleben: Die Natur mit ihren Spannungspolen Wald und See, die Region mit ihrer keltischen Historie und unsere familiäre Tradition, spiegeln sich in verschiedenen Erlebniswelten und im Design des Hotels wider.“

Um die Gästebetreuung kümmert sich das junge Gastgeberpaar gemeinsam. Hierbei werden sie vom Hoteldirektor Kilian Rau unterstützt. Andere Bereiche haben sie sich aufgeteilt. So liegt der Fokus der gelernten Hotelfachfrau und Medien-Ökonomin, Kathrin Sersch, auf den gastorientierten Bereichen, dem Marketing und dem Spa. Der studierte Betriebswirt Christian Sersch ist Ansprechpartner für das Controlling, das Rechnungswesen, die Haustechnik und die Küche.

Geschichte und Philosophie

An der Seite von Kathrin und Christian Sersch standen bei der Konzepterarbeitung und Umsetzung die Eltern der Gastgeberin. Anette (geb. Wagner) und Gottfried Hares sind Gesellschafter der HotelKultur Betriebs GmbH und als Investoren maßgeblich an der Entwicklung des Hotels beteiligt. Sie sind zudem Gesellschafter der Wagner Holding, die ursprünglich aus der Wagner Tiefkühlprodukte GmbH hervorgegangen ist und heute Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen hält. Eine gesellschaftsrechtliche Verbindung zu Wagner Tiefkühlprodukte GmbH besteht nicht mehr. Im Hotel wird einiges auf die Wurzeln der Familie verweisen, deren Erfolgsgeschichte 1952 mit den Großeltern von Kathrin Sersch, Ernst und Herta Wagner, in Braunshausen begann und 1969 zur Gründung der Wagner Tiefkühlprodukte GmbH führte. 1952 eröffneten die Großeltern eine Bäckerei und den Peterberger Hof, ein Gasthaus mit angeschlossenem Hotel und damals eines der bekanntesten Ausflughotels im Saarland. Neben dem Bäckerhandwerk liegt die Hotellerie der Familie somit im Blut. Kathrin und Christian Sersch führen diese Tradition neben dem Onkel, Günter Wagner, der Inhaber des Hotel La Maison in Saarlouis ist, fort. Die Wurzeln der Familie zeigen sich in der Seezeitlodge Hotel & Spa in der einsehbaren Backstube mit großem Brotbackofen, einem bewussten Fokus auf das Bäcker- und Pâtisserieshandwerk sowie Originalaufnahmen aus der Zeit. .../5

Architektur

Aus der einzigartigen Topografie des Kaps am Bostalsee hat das international tätige Architekturbüro GRAFT ein Gebäude gestaltet, das sich aus dem Charakter des Ortes entwickelt und die inspirierende Umgebung positiv verstärkt hat. Der Gast nähert sich der Anlage durch ein dichtes Waldstück. Betritt er die Lobby eröffnet sich ein atemberaubender Blick auf den See. Von hier aus gelangt er zum einen über die Bar NOX mit Bibliothek in das Restaurant LUMI und zum anderen in die Veranstaltungsräume und das Seezeit-Spa. Die Hauptaktivitätszonen des Restaurants, des Veranstaltungs- und des Spa-Bereichs öffnen sich mit einem großen Einschnitt in die Landschaftshügel zum See hin und ermöglichen dadurch einen außergewöhnlichen Panoramablick. Über die Lifte in der Lobby erreichen Hotelgäste die darüber gelegenen Zimmergeschosse. Fast jedes der 98 Zimmer und Suiten verfügt über Seeblick: Auf der einen Seite nach Südwesten mit langer Abendsonne und Blick über den südlichen Bostalsee, auf der anderen Seite nach Nordosten mit Morgensonne und Blick über die Wipfel der Bäume auf den nördlichen Teil des Sees. An der Spitze des Hotels bestechen Suiten mit spektakulärem Rundum-Blick über das Kap und den See. Das Gebäude ist in hochwertiger massiver Bauweise konzipiert. Die Fassade besteht aus Holzlamellen, die durch ihren natürlichen Alterungsprozess im Laufe der Zeit eine silbrig-grau schimmernde Oberfläche erhalten.

Innendesign

Birgit Nicolay von NICOLAY DESIGN aus Stuttgart und New York wirkte von Beginn an der Entwicklung des Gesamtkonzepts mit und zeichnet für die spezielle Gestaltung des Hotels verantwortlich. Von ihr stammen Design und Storytelling aller Innenbereiche, Zimmer und Suiten, Lobby, Restaurant und Bar, Bibliothek, Shop und Spa. Die Innendesignerin wählte einen Stil, der zugleich geradlinig, lässig, gemütlich, aber auch immer eine Spur überraschend ist. Dabei war es ihr besonders wichtig die Identität des Ortes zwischen Wald und See, die keltische Historie sowie die Sonnenwend- und Equinox-Achsen im Innendesign für den Gast erlebbar zu integrieren. So inszenierte sie die drei Linien Tag- und Nachgleiche sowie Sommer- und Wintersonnenwende mit jeweils einem Messingstrahl im Inneren, der in Kunstwerken im Außenraum mündet. Die Wintersonnenwendachse (21.12.) verläuft von der Lobby über den Messingstrahl in eine Feuerstelle auf der Terrasse. Das urkeltische Element Feuer wird jeden Abend vom Hotelteam entzündet. Die Sonnenwendachse (21.6.) und damit die Messingschiene verlaufen durch das Restaurant LUMI über den Community Table, der sich auf der Terrasse fortsetzt und damit auch der Strahl, der schließlich senkrecht in den Himmel ragt.

Das Kunstwerk heißt „Der Himmel auf Erden“ und symbolisiert einen Sonnenstrahl und damit Mittsommer. Die Tag- und Nachtgleiche im Frühling (21.3.) und Herbst (21.09.), die sogenannte Equinox Achse, beginnt in der Lobby und verläuft durch die gleichnamige Bar NOX auf die Terrasse und endet in einem Kunstwerk, welches wie eine Waage aussieht und die Balance zwischen Tag und Nacht hält. Die Kunstwerke im Außenraum stammen von der regionalen Künstlerin Katharina Bender. In der Lobby eingelassene Bodenvitrinen lassen den Gast durch eine Glasscheibe in die keltischen Symbole und Namen der Himmelsachsen eintauchen.

Die Designerin Birgit Nicolay gab natürlichen Materialien, Farben in Sand-, Weiß- und Brauntönen, gewebten Baumwollstoffen, geöltem Parkett, geflochtenen Materialien in Lampen, Tapeten mit Mustern des keltischen Knotens und heimischem Holz wie Eiche im gesamten Haus eine wichtige Rolle. Das von NICOLAY DESIGN inszenierte Licht mit circadianer Steuerung sorgt durch dem Tageslicht angepasste Lichtszenen für atmosphärische Stimmung, ob in den Zimmern, im Gastro- oder im Spa-Bereich. Die keltische Historie spiegelt sich auch in einigen der von Nicolay entwickelten Grafiken oder Leuchten wieder, wie projizierte keltische Muster, schwebende Kerzen und Lichtwände. Die Formensprache der Möbel verweist auf die Natur und den See. So sehen manche gestrickten Lampenschirme wie Fischreusen aus, Sofa bestehen aus Schilfrohr, ein Tisch in der Bibliothek besteht aus versteinertem Holz und verspiegelte Balkontrennwände verdoppeln die Wahrnehmung des Sees. Spielerische Elemente finden sich mit Schaukelsesseln in der Lobby und Hängematten auf den Balkonen der Suiten. Im Restaurant steht vor allem die Präsentation der Produkte im Fokus, so dass sich das Team für große offene Schränke entschieden hat. Der lange Community Table soll zum Austausch einladen und ein Baum inmitten des Restaurants die Natur zusätzlich ins Innere holen.

Zimmer und Suiten

Die 98 Zimmer und Suiten verfügen über 30 bis 80 Quadratmeter Größe. Zu den Raffinessen der Ausstattung zählen Himmelbetten, teilweise eine Walddusche und ein Spiegel auf dem Balkon. Alle Kingsize Boxspringbetten sind zur Fensterfront mit Blick auf den See und die Natur ausgerichtet. Darüber hinaus zählen in der Wohlfühlkoje, im Wald- und Seezimmer, im Familiennest und der Kleinen Suite zur Ausstattung ein Sofa, Schreibtisch oder Konsole, Minibar, Safe, kostenfreies WLAN, Flatscreen-Satelliten-TV, Badewanne oder Regendusche, eine separate Toilette, Föhn und eine gefüllte Spa-Tasche für die Dauer des Aufenthaltes. Im Familiennest ergänzt ein Kinderzimmer den Raum.

Alle Suiten sind darüber hinaus mit einer Nespresso-Maschine ausgestattet und halten ganz besondere Raffinessen bereit: So verfügen die Traumblick Suiten über einen Eckbalkon mit Hängematte, in der Liebingsuite gibt es eine vollausgestattete Bar, eine Holzbadewanne im Zimmer mit Blick auf den See und einen begehbaren Kleiderschrank. Die Feuer Suite überzeugt mit einem eigenen Kamin und Blick auf die Feuerstelle im Garten sowie einem begehbaren Kleiderschrank. Die Waldlodge setzt sich aus zwei über einen Flur verbundenen Ecksuiten zusammen. Alle Zimmer und Suiten verfügen statt einer Klimaanlage über eine nachhaltigere, emissionsfreiere Lösung, nämlich Betonkernaktivierung. In jedem Zimmer sind in der Decke und im Boden Stangen eingefasst, die über eine Steuerung entweder gekühlt oder beheizt werden können.

Restaurant



Die Kulinarik von Küchenchef Daniel Schöfisch (Jahrgang 1986) zeichnet sich durch Leichtigkeit und Natürlichkeit aus. Im Restaurant LUMI mit weitläufiger Terrasse und Blick auf den See genießen Gäste hochwertig zubereitete Speisen ohne viel Schnickschnack, aber immer saisonal und mit würzigen Kräutern aus dem Garten verfeinert. Unter den zirka 40 Kräutern sind Pflanzen wie Bärlauch, verschiedene Kressen, Wiesenkerbel, Sauerampfer oder Giersch, die bereits die Kelten verwendeten. Alte Getreidesorten wie Dinkel, Einkorn oder Emmer fließen neben Trieben aus dem Wald, Pilzen und alten Gemüsesorten wie Tondo di Chioggia (Ringelbeete), Ochsenherzkarotte oder Nero die Tosca (Schwarzkohl) in die saisonale Zubereitung der Gerichte ein. Zudem arbeitet der Küchenchef mit klassischen Konservierungsmethoden wie Räuchern, Einlegen und Fermentieren, die bereits die Kelten kannten. Die Zutaten stammen überwiegend von regionalen Produzenten wie dem Wendelinushof für Gemüse-, dem Forellenhof Trauntal für Fisch- oder dem Johanneshof für Molkereiprodukte. Dabei ist es Schöfisch besonders wichtig, dass die einzelnen Lebensmittel in seinen Gerichten schmeckbar sind und nicht durch andere Zutaten entstellt werden. Daniel Schöfisch entdeckte seine Liebe zur Küche bereits früh an der Seite seiner Mutter und Oma, bis ihn ein Schulpraktikum in seinen späteren Ausbildungsbetrieb das Hilton Hotel Berlin führte. Nach Stationen in den USA, im Grand Hyatt Berlin als Sous Chef und schließlich Chef de Cuisine im Park Hyatt Vienna in Wien, suchte er eine neue Herausforderung im Saarland. Er selbst beschreibt seinen Kochstil als weltoffen mit klassischen Wurzeln und mediterranem Einfluss.

Im Sinne der Familientradition werden Brot und Gebäck täglich im eigenen Ofen von zwei Bäckern zubereitet und das Frühstück bietet eine Vielfalt aus regionalen Erzeugnissen und Bioprodukten. Der Service ist persönlich und ungezwungen, was die lockere Atmosphäre, die im gesamten Haus herrscht, unterstreicht. Gäste leihen sich zudem für Touren am See Retro-Picknick-Wägen.

Bar NOX

Die Bar NOX mit Feuerlounge liegt in keltischer Tradition genau auf der sogenannten Equinox-Achse in der Hotellobby. Ob nun bei der Tag- und Nachtgleiche oder an anderen Abenden stoßen Gäste mit den Signature Cocktails Ginessa, Bui, Epona und Uvarum mit Inhaltsstoffen wie Kräutern an. Barchef Andreas Wendel und sein Team haben aber auch andere Drinks, Aperitifs, Digestifs und Weine von ausgesuchten und oft regionalen Winzern auf der Barkarte.

Eine hochprozentige Liebeserklärung an seine Bar schuf Andreas Wendel mit dem hauseigenen „Equinox“ Gin. Der Name leitet sich von der Lage der Bar auf der Equinox-Achse ab und greift das keltische Leitthema des Hotels auf. Dabei spielt der keltische Lebensbaum, Yggdrasil, auch bekannt als Esche, eine wesentliche Rolle. Wie bei jedem Gin bildet Wacholder die Basis der Herstellung. Im Fall des „Equinox“ wird das Mazerat zusätzlich mit der Rinde der Esche versetzt und erhält so seinen kraftvollen Geschmack. Fast alle der weiteren 18 Botanicals, wie Koriander, Katzenminze, Wermut oder Beifuß, stammen aus dem hauseigenen Kräutergarten. Für die Destillation zeichnet die saarländische Brennerei Penth verantwortlich.

Seezeit Spa

Das 2.700 Quadratmeter große Seezeit Spa holt die Natur ins Innere und steht ganz im Zeichen der keltischen Heilkunst und Naturrituale, die einst durch dieses Volk in der Region Einzug hielten. Uraltes Wissen um Lebensrhythmen, Jahreszeiten und Heilkräuter fließen in die Saunarituale, Signature Behandlungen und das mentale Rahmenprogramm ein. Alle Angebote und Anwendungen, die von Rizzato Spa Consulting entwickelt wurden, folgen vier Erlebnisqualitäten, die die Bedürfnisse der Gäste berücksichtigen und in spezielle Erlebnisformen transformieren. Gäste erkennen diese anhand von vier keltischen Symbolen. Sie bilden einen Orientierungs- und Leitfaden durch das Spa-Angebot. Es sind: Ruhe fühlen = Symbol des Lebensbaums; Energie aufladen = Symbol der Spirale; Inspiration finden = Symbol des Dreiecksknoten; Klarheit erfahren = Symbol des Labyrinths.

Wer die keltische Kultur besser verstehen will, muss sich ebenso mit dem Geheimnis der Bäume und dem keltischen Baumkreis beschäftigen, der insgesamt 21 Sorten enthält, wovon vier wiederum eine besondere Rolle im Seezeit Spa spielen. Eiche, Esche, Weide und Birke sind nicht nur Bäume, die im Saarland zu Hause sind, sondern stehen für Stärke, Energie, Vitalität und Licht und sind in das Mentalprogramm in Form von Baum- und Waldmeditationen, beim Yoga auf einer Plattform im Wald, auf dem Sinnes-Barfußweg und Räucherritualen im Spa eingebunden. Zudem findet man sie im gesamten Park- und Gartenbereich.

Ein besonders kraftvolles und energiegeladenes Areal, welches auch in einem geomantischen Profil von dem Geomanten und Radiästhet Bernd Traber aus dem Team Rizzato Spa Consulting nachgewiesen wurde, ist das keltische Außensauna Dorf mit großem Ritualplatz, Räucher- und Feuerstelle sowie Ruhehaus mit Ausblick auf den See. Eine Erdsauna, Biosauna und Kräutersauna stehen für Saunarituale nach den vier Erlebnisqualitäten zur Verfügung. Auf die Sauna folgt die Abkühlung im acht Grad kalten Tauchbecken oder unter der Eimer-Schwalldusche. Saunabaden ist vor allem auch ein Gefäßtraining und um einen gesundheitlichen Nutzen daraus zu ziehen, darf eine gezielte und physiologisch richtige Abkühlung nicht fehlen. Deshalb gilt, Abkühlung stets von herzfern zum Herzen hin, also: Füße - Beine - Rumpf- Oberkörper.

Die Signature Behandlungen „Pure Naturkraft“ eine Mischung aus Kräuterstempel und Faszientherapie und „Keltische Steinkraft“, eine Massage mit dem Keltenstab aus Basaltstein, greifen das Wissen der Kelten auf. Das Spa-Team nutzt die Produkte von Thalgo, Team Dr. Joseph und PINO sowie die Biokosmetik „The Rerum Natura“. Sie basiert auf alter Heilkräuterkunde und ist mit der Zertifizierung COSMOS versehen, die sich dadurch auszeichnet, dass mindestens 95 Prozent der Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs sind.

Ein 31 Meter langer auf 31 Grad beheizter Innen- und Außenpool im Infinity-Stil mit Blick auf den See, ein Indoor-Saunabereich mit Panoramasauna – ebenfalls mit Seeblick –, Aroma-Dampfbad, Kräuterbad sowie Biosauna und Aroma Dampfbad speziell für Damen und je nach Auslastung auch ein bis zwei Mal die Woche für Familien, Spa Bistro, ein Ruheraum mit Hängesessel und Relax-Nischen sowie ein Liegenbereich im Außenraum sorgen zudem für Wohlgefühl. Aktive Urlauber betätigen sich im Fitnessraum mit neuesten Geräten von Techno Gym oder auf und um den See.

Keltische Bezüge werden im Aktiv- und Mentalprogramm des Hotels hergestellt. Fließende Bewegungen in Einklang mit dem Atem kennzeichnen den typischen Seezeitlodge Yogastil, den die gebürtige Saarländerin und Diplom-Yogalehrerin Stefanie Dell unterrichtet. Neben klassischen Übungen auf der Matte wird auch Aerial Yoga und Stand-Up Paddling Yoga, sogenanntes SUP-Yoga, auf dem Wasser gelehrt. Regelmäßig finden eigene Yoga-Retreats statt. Verschiedene Meditationen, Morgengruß und Yoga werden auf einer Plattform am Waldrand angeboten. Der Meditationsbereich „zeit raum“ befindet sich in Hanglage, südlich des Saunadorfes.

Die Künstlerin Katharina Bender entwickelte ein Konzept, um Zeit und Raum auf drei unterschiedlichen Arten erlebbar zu machen: Der Mittelweg durchquert wie eine Zeitachse den Raum. Hier steht das lineare Zeitverständnis im Vordergrund. Die Holzdecks stellen den Lebenslauf dar und dienen als kleine Inseln zum Tagträumen, Meditieren oder Yoga machen. Der angrenzende Wald lädt zum Waldspaziergang ein. Die Umgebung mit wachem Geist wahrnehmen und eigene Wege finden ist hier das Ziel. Goldene, mit Innschriften versehene Sterntaler, fungieren als Kraftpunkte.

Veranstaltungsräume

Mit insgesamt drei lichtdurchfluteten Veranstaltungsräumen mit Seeblick bietet die Seezeitlodge den perfekten Rahmen für stimmungsvolle Feiern mit bis zu 140 Gästen inmitten der Natur. Auf der weitläufigen Bankettterrasse, vor der traumhaften Kulisse mit Wald und See wird die Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für eine rundum stimmige Dramaturgie sorgt dabei das engagierte Team der Seezeitlodge, das die Planung der Details, einschließlich kreativer Dekoration, musikalischer Umrahmung oder zusätzlichem Rahmenprogramm übernimmt.

Aktivitäten

Aktivurlauber erkunden die Region rund um die Seezeitlodge über das gut ausgebaute Rad- und Wanderwegenetz. Dazu stehen im Hotel derzeit zehn E-Bikes und eine Flotte an Rädern gegen Gebühr zur Verfügung. Die Routen sind bestens ausgeschildert und führen zum Beispiel rund um den Bostalsee oder durch die Wiesen und Wälder des Naturparks Saar-Hunsrück und durch den Nationalpark Hunsrück-Hochwald (www.radfahren.saarland). Dabei entdecken historisch Interessierte unter anderem die Einflüsse der Kelten:

Insbesondere der Ringwall in Otzenhausen, eine mächtige Befestigungsanlage, die als eines der besterhaltenen keltischen Monumente in Deutschland gilt, ist mit nur zwölf Kilometer Entfernung ein lohnendes Ausflugsziel. Der Saar-Hunsrück-Steig, einer von Deutschlands Top-Fernwanderwegen führt auf seinen 410 Kilometern Länge – von der Mosel über Idar-Oberstein an den Rhein – in einer Etappe auch in der Nähe des Hotels vorbei. Die Strecke beginnt mit einem Aufstieg zur Talsperre in Nonnweiler und weiter zum keltischen Ringwall in Otzenhausen. Vom Kamm der Dollberge, umgeben von Buchenwäldern und viel Natur, geht es vorbei am Tiroler Stein zum Abstieg in das idyllische Trauntal.

Die Umgebung ist neben Wandern oder Radfahren zudem prädestiniert für Nordic Walking sowie verschiedene Wassersportarten. Dank der exklusiven Lage direkt am Bostalsee, dem größten Freizeitgewässer im südwestdeutschen Raum, reichen die Möglichkeiten von Klassikern wie Schwimmen, Segeln und Angeln bis hin zu Trendsportarten wie Tauchen, Surfen und Stand up Paddling. Im Naturparcour lernen Gäste das Bogenschießen. Golfspieler üben ihren Abschlag auf der Golffläche direkt vor der Seezeitlodge. Gut fünf Kilometer entfernt befindet sich zudem der hoteleigene Neun-Loch Golfpark Bostalsee.

Im Landkreis Birkenfeld befindet sich oberhalb des einstigen deutschen Schmuck-Zentrums Idar-Oberstein die mittelalterliche Höhenburg Schloss Oberstein, die von April bis Oktober für Besucher die Türen öffnet. In weniger als einer Autostunde erreichen Gäste die Alte Völklinger Hütte, das bedeutendste vollständig erhaltene Eisenwerk aus dem 19./20. Jahrhundert zu erreichen. Die UNESCO Weltkulturerbestätte ist heute ein kulturelles Zentrum mit Konzerten, Festivals, Vorlesungen und hochkarätigen Ausstellungen. Das Hotel lässt ebenso Feste im keltischen Jahreskreis wie Sonnwendfeiern, Mondfeste oder die Walpurgisnacht wieder aufleben.

Wer in dieser Idylle städtische Kultur- und Shoppingangebote vermisst, dem seien Ausflüge in die schöne Altstadt von St. Wendel ebenso ans Herz gelegt wie zu den Nachbarn in Frankreich oder Luxemburg. Empfehlenswert ist auch ein Besuch in der ältesten Stadt Deutschlands, dem 60 Kilometer entfernten Trier.

Da die Seezeitlodge Partner der Saarland Card (www.card.saarland) ist, erhalten Gäste während ihres Aufenthalts freien Eintritt zu über 65 Attraktionen und fahren im Saarland kostenfrei mit Bus und Bahn.

Anreise

Mit dem Auto

Von der Landeshauptstadt Saarbrücken aus ist die Seezeitlodge über die A1 Richtung Trier in einer Stunde mit dem Auto erreichbar. Von Frankfurt aus fährt man gut zwei Stunden über Kaiserslautern und die A62 und von Köln etwa zweieinhalb über die A1 und A62. München liegt rund 500 Kilometer und damit gut fünf Autostunden entfernt.

Mit Bus und Bahn

Von Frankfurt aus sind es mit dem Regionalzug gut zwei Stunden bis zum nächstgelegenen Bahnhof Türkismühle. Mit dem Flixbus ist man in zirka drei Stunden in Saarbrücken. Von Köln aus fährt man mit der Bahn zwischen drei und 3,5 Stunden nach Türkismühle. Von München braucht der Zug knapp sechs Stunden nach Türkismühle, von Zürich aus sind es 6,5 Stunden. Vom Hauptbahnhof Saarbrücken erreicht man Türkismühle mit dem öffentlichen Nahverkehr in 40 Minuten, von dort aus gibt es nach Absprache mit dem Hotel ein Gästeshuttle zur Seezeitlodge.

Mit dem Flugzeug

Luxair fliegt täglich von Hamburg und Berlin aus den Flughafen Saarbrücken an. Von Saarbrücken fahren Gäste zum Bahnhof Türkismühlen, von dort bringt sie ein kostenloser Gästeshuttle ins Hotel.

Preise

Die Übernachtungspreise beginnen bei 338 Euro für zwei Personen in der Wohlfühlkoje. Im Seezimmer kostet es 378 Euro für zwei Personen. In den Kleinen Suiten schlafen Gäste ab 418 Euro für zwei Personen, in der Lieblings Suite für 498 Euro für zwei Personen. Alle Zimmerpreise verstehen sich inklusive $\frac{3}{4}$ Pension. Diese enthält das Frühstücksbuffet mit hausgemachtem Brot und regionalen- und Bioprodukten, eine gesunde Smoothie Bar am Mittag - von Superfood bis grüne Vitaminpower, hausgebackene Kuchen, Torten, Kaffeespezialitäten und keltische Teemischungen am Nachmittag sowie das abendliche Genießer Menü mit knackigem Salat und anschließender Menüwahl in drei weiteren Gängen. Zudem sind im Preis enthalten eine Flasche Wasser, WLAN, Parkplatz, Zugang zum Spa, gefüllte Spa-Tasche für die Dauer des Aufenthaltes und wechselndes Aktivprogramm.

Für weitere Informationen

Corinna Wagner-Stempkowski/

Julia Hechensteiner

STROMBERGER PR

Colonnaden 18

D - 20354 Hamburg

T +49(0)40-350166-315

F +49(0)89/189478-70

wagner@strombergerpr.de

www.strombergerpr.de

Kathrin Sersch/Christian Sersch

Seezeitlodge Hotel GmbH

Am Bostalsee 1

D - 66625 Gonneseiler

T +49(0)6852/80980

F +49(0)6852/8098333

mail@seezeitlodge.de

www.seezeitlodge-bostalsee.de